

Interkulturelles Zentrum Hövelriege, Hövelhof [1. Generation]

Adresse: Alte Poststr. 142, 33161 Hövelhof

Ansprechpersonen: Julitta Mazhiqi, Felix Linnemann

E-Mail: info@sjc-hoevelriege.de

Website: <https://www.iz-hoevelriege.de/>



Foto: Sport- und Jugendclub Hövelriege e. V.

Träger: SJC Hövelriege e.V.

Gebäude und räumliche Situation: Das Interkulturelle Zentrum verfügt über ein großes Areal mit mehreren Fußballplätzen, einem Vereinsheim mit Mehrzweckraum, Gastrobereich und Küche, Aufenthaltsraum und Übernachtungsmöglichkeiten sowie einem Multifunktionsgebäude mit Theaterbühne, Werkstätten und Gymnastikraum. Im Außenbereich befinden sich außerdem ein Amphitheater mit 200 Plätzen, ein Rundbau aus Lehm, ein Erlebnisspielplatz sowie ein Garten, in dem Gemüseanbau betrieben wird.

Netzwerk und Kooperationspartner:

- Jugendheim Hövelriege e.V.
- Theaterimpulse e.V.
- Sennekult Hövelhof e.V.
- Gemeinde Hövelhof
- regionale Kulturnetzwerke und Kulturschaffende
- umfangreiches bürgerschaftliches Engagement

Kulturprofil und Nutzungsbausteine:

- Kulturelle Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Literatur, Bildende Kunst, Theater, Kulturelle Bildung
- Workshops, Kulturclubs (bspw. Handwerk, Theater)
- Interkultur, Beratung, Intergration
- Bildungsangebote

- Offene Formate (bspw. Spieletreff, Kicker-Turnier, Pub Quiz, Nachbarschaftstreff, Flohmarkt, Feste und Festivals)

Trägerschaftsform: Der Dritte Ort wird durch den SJC Hövelriege e. V. betrieben, der mehrere hauptamtliche Teilzeitstellen beschäftigt. In der Gestaltung und Konzeption des Dritte Orte Projekts arbeitet der Verein eng mit mehreren Kooperationspartner:innen zusammen. Darüber hinaus besteht ein aktives bürgerschaftliches Engagement, das pro Jahr über 1.000 Ehrenamtsstunden leistet.

Einbettung Dorf, Stadt und Region: Hövelriege ist ein Ortsteil der Gemeinde Hövelhof und hat ca. 800 Einwohner:innen. Damit ist der Dritte Ort in dörflichen Strukturen verortet. Die Gemeinde liegt in der Mitte von Ostwestfalen-Lippe, in der Nähe der Großstadt Bielefeld. Mit der Kommune, die das Projekt auch finanziell unterstützt, besteht eine gute Zusammenarbeit.

Zentrale Herausforderungen und Ziele: Zukünftig wird das Projekt die Vernetzung in der Region weiter ausbauen, um stetig neue Interessensgruppen einzubinden. Insbesondere die Einbindung junger Engagierter soll weiter gestärkt werden. Anfang 2025 wurden dem Projekt Fördermittel aus dem EU-Programm AMIF bewilligt, wodurch die Bereiche Kultur, Interkultur und Integration weiter ausgebaut werden.